

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Günstiger
Gelegenheitskauf

Heute Mittwoch
beginnt unser

für ganze
Aussteuern.

Inventur-Ausverkauf!

Auf die hier nicht ange-
führten Artikel gewähren wir

10% Rabatt

mit Ausnahme derjenigen Artikel,
die einen Nachlaß nicht gestatten.

Weißwaren

Rohnessel prima Ware, 80 cm breit	7.70
Hemdentuch prima Qualität, 80 cm breit	7.90
Hemdentuch feinfädige Ware, 80 cm breit	9.00
Hemdentuch prima schwere Ware, 80 cm breit	10.50
Renforce vorzügliche Qualität, 80 cm breit	11.50
Renforce prima Ware, 80 cm breit	13.50
Gebleichtes Croisé 17.50, 15.50	13.50
Handtuch-Gebild 18 cm br., schw. Halb leinen-Drell	12.50
Handtuch-Gebild ca. 60 cm breit, grau griffige Ware	5.90
Handtuch-Gebild ca. 60 cm br., weich Gerstenkorn 10.50, 9.50	8.50
Handtuch-Gebild ca. 48/50 breit, roh Gerstenkorn	6.90
Küchentuch 60 cm breit, rot kariert	9.00
Posten abgepaßte Blusen weiß gestickt	25.00
Posten bedruckte Baddeckchen 80x90 für Kissen und Lampenschirme	15.00
Posten reinweiße Handtücher Gerstenkorn	9.00
Posten Bett-Kattun Reste	9.50
Posten Kinder-Badetücher Mull	18.00
Posten Kaffee-Servietten Damast Stck.	3.25
Posten Bett-Damast 80 cm breit, Mtr.	17.00

Bunte Baumwollwaren

Posten Kleider-Kattun gute Qualität, Mtr.	7.75
Posten dunkel gestreifte Satins für Knaben-Blusen und Schürzen	9.50
Posten helle Voiles für Kleider und Blusen	11.75
Posten Dirndl-Stoffe Mtr. 12.50, 10.50	9.50
Posten Schürzen-Siamosen 120 cm br.	17.50

Handarbeiten, Spitzendecken

Waschtisch-Decken m. Streifen, Durchsatz und Spitze	48.00
Handtuch mit Durchsatz-Spitze	26.00
Mitteldecken mit Durchsatz-Spitzen 26.00, 18.50	17.50
Schoner mit Durchsatz-Spitze	9.00
Küchen-Ueberhandtücher gez.	28.00
Tisch-Wand-Schoner gezeichnet	28.00
Herd-Schoner gezeichnet	28.00
Posten gezeichnete Handarbeiten in grau Leinen mit 10-20% Rabatt	
Posten Damen-Handschuhe 9.50, 7.50	

Damen-Putz

Serie I Hut mit flotter Bandschleife	25.00
Serie II Garnierte echte Tagalhüte	60.00
Serie III Tagal- und Bordenhüte mit Flügel und Blumen garniert	85.00
Eleg. Liseret- und Tagalhüte weit unter Preis.	

Seidenwaren

Eolienne Wolle mit Seide in allen Farben, 100 cm breit	75.00
Crepe de Chine 100 cm breit, in sämtlichen mod. Farben	79.00
Kleiderseiden doppeltbreit, einfarbig und kariert	75.00
Adlerseide waschbar, 75 cm breit, extra stark	33.00
Surah-Seide 80 cm breit, schwarz-weiß kariert, prima Ware	85.00
Cachemir-Seide schwarz, 100 cm breit	75.00

Kleider-Stoffe

Cheviot prima Wolle, 105 cm breit, marine-schwarz	25.00
Cheviot reine Wolle, 90 cm breit	26.50
Schotten für Kinderkleider, gute Qual., Meter	19.50
Blusenstreifen hell, Wolle	19.50
Posten 130 cm Kleiderstoffe per Meter	35.00

Herrenartikel

Posten Herren-Kragen	alle Formen, hauptsächl. Stehkrag., Gr. 35—44, St. 3.00, 2.00, 1.00,	0.50
Posten bunte Fallkragen	Stück	0.25
Posten Kinderkragen	Sattel- u. Mattelot- form . . . , 1.50, 1.00,	0.50
Posten Kinder-Stehkragen	als Börd- chen, für Hemden verwendbar Stück	0.25
Posten Damen-Wäschekragen	0.75, 0.50,	0.25
Posten weiche Herren-Sportkragen	Stück	3.95
Posten farbig Garnituren	aus Vorhemd und Man- schetten . . 18.50, 15.50,	12.50
Posten Hosenträger	Ersatzstoff	0.25
Posten Hosenträger	Band mit Gummi- rundzug	9.75
Posten Selbstbinder	Regattas und Schleifen	
	Serie I <u>12.75</u>	Serie II <u>7.75</u>
		Serie III <u>5.75</u>
Posten Schwarze Schleifen	für Steh- krag. St.	0.50
Posten gestärkte Serviteurs	Leinen, 3.50, 3.00,	2.00
Großer Posten Oberhemden	weiß, farbig,	
	Serie I <u>25.00</u>	Serie II <u>38.00</u>
	Serie III <u>48.00</u>	Serie IV <u>68.00</u>
		Serie V <u>88.00</u>

Unsere Strümpfe sind alles Trümpfel

Großer Posten Damen- u. Kinderstrümpfe, Herren- u. Kindersocken ganz außergewöhnlich billig.	
Damen-Strümpfe schwarz, weiß, Leder, mit regulärem Fuß	5.50
Damen-Florstrümpfe alle Farben	12.75
Herren-Socken solide Ware	4.25

Gardinen

Spannstoff 130 cm breit	16.50, 15.50
Spannstoff 70 cm breit	Meter 7.50
Stores völlige Breite	78.50
Abgepaßte Gardinen 2 Flügel	115.00, 98.00
Posten Männerhosen für die Hälfte des Wertes	

Leib- und Bettwäsche

Damenhemden Schultersehl u. reicher Stückerel	28.50, 25.50	23.50
Damenhemden Schultersehl, gute Aussteuer-Qualitäten	42.00	38.50
Damenbeinkleider mod. Formen, m. br. Stck.	45.00, 35.00	29.50
Stickerei-Unterröcke	75.00, 55.00	43.50
Damen-Nachthemden	78.00, 74.00	64.00
Herren-Hemden mit Fältchen	59.00	48.00
Herren-Einsatzhemden aus gutem Hemdentuch, mit farb. Einsatz und Manschetten		59.50
Herren-Nachthemden	87.00, 79.00	65.00
Kissenbezüge 80/80, gute Qualität	29.50, 24.75	19.50
Sämtliche Kinder- u. Erstlingswäsche		
Posten farbige Unterröcke in Satin und Molree mit 15% Rabatt		
Posten farbige Wasch-Unterröcke	42.00	39.50

Korsetts

Posten Damen-Korsetts gute Form, 45.00, 35.00	29.50
---	-------

Schürzen

Damen-Trägerschürzen hell Siamosen	16.50
Damen-Trägerschürzen dunkel Siamosen	19.50
Damen-Trägerschürzen Doppel-druck	24.75
Zierträgerschürzen weiß	24.75, 19.75

Taschenfächer

Posten extra billige Hohlsaumtücher	1.50, 1.25
Posten prima gebrauchsfert. Tücher groß	3.75

Unterzeuge

Posten Herren-Unterhosen grau	10.00
Posten Herren-Tricotthemden grau	15.00
Posten Unterhosen u. Jacken porös	10.00
Posten Herren-Hemden porös	20.00
Posten Damenhemdhosen gute Qualitäten	25.00
Posten Kinder-Sweater Wolle	15.00
Posten farbige Vorhemden	1.00
Posten Nessel-Mannshemden	25.00

Große Posten Feston

neu eingetroffen, in den bekannten guten Qualitäten und billigen Preisen

— in Serien ausgelegt. —

Billige Klöppel- und Zwirn-Spitze.

Großer Posten Damen- und Kinder-Konfektion bedeutend ermäßigt, teilweise bis zur Hälfte des Wertes.

Ludwig Clemens

B o d u m , H o c h s t r a ß e 4-8. F e r n r u f 16-17

Bochumer Nachrichten.

(Nachdruck unserer Originalberichte ist ganz oder auch im Auszuge nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)
Bochum, 20. Juli.

Die Lage des Arbeitsmarktes in Westfalen und Lippe

in der Zeit vom 9. bis 16. Juli 1921.

Aus mehreren Bezirken wurde eine allgemeine Besserung der Arbeitsmarktlage berichtet. Gelehrte und ungelernete Arbeitskräfte wurden in etwas stärkerem Maße von der Industrie wieder angefordert. Die Zahl der Erwerbslosen in Westfalen hat sich nach dem Stande vom 11. 7. 21 gegenüber der Vorwoche um etwa 750 Personen verringert und beträgt jetzt rund 5950.

In der Landwirtschaft liegt die Nachfrage nach Arbeitskräften sehr erheblich. Auch Schweizer wurden sehr gesucht, dagegen war eine Nachfrage nach Knechten so gut wie gar nicht vorhanden. Das Angebot an Mädchen hielt sich auf gleicher Höhe wie in der Vorwoche, doch konnte es nicht befriedigen. In letzter Zeit konnte eine Anzahl männlicher u. weiblicher Arbeitskräfte auf Domänen und größeren Gütern nach Westfalen vermittelt werden. Hierbei haben sich vielfach Schwierigkeiten wegen unzureichender Unterkunftsbedingungen gezeigt.

An der Metallindustrie blieb die Lage unverändert, obwohl hier und dort vereinzelt Besserungen gemeldet wurden. Reueinstellungen von Arbeitskräften stehen andererseits weitere Entlassungen und Forderungen gegenüber. Gelehrte Einstellungsmöglichkeiten waren in den Bezirken Hohenlimburg, Görde und Menden bemerkbar. Der Arbeiterbedarf kann kritisch voll gedeckt werden. Auch die Emailindustrie in Witten hatte starken Bedarf an Facharbeitern. Dagegen wird im Bezirk Hagen noch in größerem Umfang vertrieht gearbeitet. Entlassungen wegen Arbeitsmangels halten an. Die Hammerwerke mit Wasserbetrieb im Kreise Schwelm und Volmetal sind wegen anhaltender Trockenheit stillgelegt. Der Stromverbrauch im Volmetal ist eingeschränkt.

Die Textilindustrie zeigt bei guter Absatzmöglichkeit einen starken Beschäftigungsgrad. Facharbeitersuchen werden besonders im Bezirk Reineke stark gesucht.

In der Holz- und Möbelfabrikation herrscht Nachfrage nach Stellmachern und Tischlern. Der Bedarf an Tischlern kann bei mäßigem Angebot nicht gedeckt werden.

Im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe haben sich die Unterbringungsmöglichkeiten für Bäcker und Metzger in ihren Berufen vielfach gebessert.

In der Tabak- und Zigarrenindustrie blieb der Beschäftigungsgrad schwach. Im Bezirk Enge, Hohenlimburg (Herford) und Dohna wurden wegen Absatzmangel Rückstellungen eingelegt, dagegen wird im Bezirk Kirchhagen (Herford) der Beschäftigungsgrad als hoch bezeichnet.

Das Baugewerbe hat starken anhaltenden Bedarf an Malern und Anstreichern, Maurern und vereinzelt auch Zimmerern. Bei dem überall herrschenden Mangel an Bauhandwerkern müssen bei angemeldeten offenen Stellen zum größten Teil unbesetzt bleiben. Im Bezirk Hohenlimburg wird die Lage im Baugewerbe durch die Ausperrung der Zimmerer als ungünstig bezeichnet. Im Bezirk Buer sind bei einzelnen Firmen die Maurer wegen Lohnforderungen in den Streik getreten. Die event. weitere Ausdehnung des Streikes kann bis jetzt noch nicht beurteilt werden.

In den übrigen Berufsgruppen keine wesentlichen Veränderungen.

Eine neue Anordnung über Werkwohnungen.

Kl. Nach der Anordnung des preussischen Ministers für Volkswohlfahrt vom 1. September 1920 (II. 6. Nr. 3870) war bisher die Finanzprüfung von Wohnungen, die zur Unterbringung von Angehörigen und Arbeitern eines bestimmten gewerblichen oder landwirtschaftlichen Betriebes errichtet oder ausgebaut bestimmt sind (Werkwohnungen), nur zur Unterbringung von Angehörigen und Arbeitern des Betriebes zulässig. Diese Anordnung ist vom Minister aufgehoben und durch eine neue Anordnung vom 2. Juli 1921 (II. 7. Nr. 2633) ersetzt worden. In dieser

heißt es, „daß die Finanzprüfung von Wohnungen, die zur Unterbringung von Angehörigen und Arbeitern eines bestimmten gewerblichen oder landwirtschaftlichen Betriebes errichtet oder vom 1. Juli 1921 zu diesem Zwecke von dem Inhaber des Betriebes zu Eigentum erworben oder gemietet sind, solange der Betrieb besteht und die Wohnungen tatsächlich dem angegebenen Zwecke dienen, nur zur Unterbringung von Angehörigen und Arbeitern des betreffenden Betriebes zulässig ist. Gemäß der Anordnung vom 2. Nov. 1920 (II. 6. Nr. 3774 — Reichsanzeiger Nr. 271) unterliegen die nach dem 29. Nov. 1920 fertiggestellten Neubauten vorstehender Anordnung nicht.“ — Eine Ausnahmebestimmung, wie die frühere Anordnung, enthält die neue nicht.

In seinem Begleitreiben an die Bezirkswohnungs-Kommissionen sagt der Minister: Die Änderung der Anordnung hat sich zur Anregung der Neubautätigkeit in Bezug auf Werkwohnungen und zur Verhütung von weiteren Ausfällen von alten Häusern als notwendig erwiesen.

Um einer missverständlichen Auslegung der Anordnung vorzubeugen, bemerkt er im Einvernehmen mit dem Reichsarbeitsministerium, daß es lediglich auf den Nachweis des Zusammenhanges von Betrieb und Wohnung ankommt. Wesentlich der Betriebsart, bleibt aber ein Betrieb auf der Betriebsstätte bestehen und werden die Wohnungen nach wie vor zur Unterbringung von Angehörigen und Arbeitern des betreffenden Betriebes verwendet, bleibt auch der Schutz der Anordnung bestehen, d. h. die Wohnungen können von der Behörde nur für Betriebsangehörige in Anspruch genommen werden.

Schließt ein Betriebsangehöriger einen Mietvertrag für einen Hauseigentümer ab, der nicht zugleich Betriebsinhaber ist, liegt eine Werkwohnung nicht vor. Demgemäß findet auch in einem solchen Falle obige Anordnung keine Anwendung.

Keine Stundung des Steuerabzuges vom Arbeitslohn.

Kl. Nach der Verordnung des Reichsfinanzministers vom 7. Juni 1921 wird auch ohne Antrag des Steuerpflichtigen die für das Rechnungsjahr 1921 geschuldete vorläufige Einkommensteuer vom Arbeitslohn einbehalten, und zwar

a) wenn das Gesamteinkommen nur aus Arbeitslohn besteht und 24000 Mk. nicht übersteigt, in voller Höhe;

b) wenn das Gesamteinkommen außer Arbeitslohn aus sonstigem Einkommen besteht und 24000 Mk. nicht übersteigt, in Höhe des Betrages, der 10 Prozent des sonstigen Einkommens übersteigt;

c) wenn das Gesamteinkommen 24000 Mk. übersteigt, in Höhe von 10 Prozent des Arbeitslohnes.

Diese Verordnung hat vielfach zu der irrtümlichen Auffassung geführt, daß auch der Steuerabzug vom Arbeitslohn gestundet sei, also Steuerpflichtige für Arbeiter und Angestellte nicht mehr zahlen. Demnach tritt das neue Lohnsteuergesetz in Kraft, nach dem eine Veranlagung zur Einkommensteuer für den Arbeitslohn nicht mehr stattfindet, sondern die Steuer durch den vorläufige Lohnabzug in der Regel abgegolten sein soll. Da alsdann mangels einer Veranlagung eine Verrechnung der geleisteten Steuern auf die Einkommensteuer nicht mehr stattfindet, ordnet der vorgenannte Erlass eine Stundung der für das Rechnungsjahr 1921 geschuldeten vorläufigen Einkommensteuer, die an sich bis zum Abschluß der diesjährigen Veranlagung in gleicher Höhe wie im Jahre 1920 zu erheben war, an. Da außerdem die vorläufige Einkommensteuer für die Rechnungsjahre 1920 und 1921 in der Regel von Arbeitern und Angestellten nicht erhoben wurde, weil für diese die Steuer bereits vorläufig durch den Lohnabzug eingezogen war, so hat die Verordnung überhaupt nur für solche Arbeiter und Angestellte Interesse, die neben dem Arbeitslohn noch anderes Einkommen aus Kapital, Grundbesitz oder Gewerbe beziehen. Jedemfalls hat der Steuerabzug vom Arbeitslohn nach den bisherigen Bestimmungen weiter stattzufinden.

Frühzeitige Ausschüttung der nächstjährigen Baudarlehen.

Kl. Im vergangenen Frühjahr wurde allgemein darüber geklagt, daß infolge des langwierigen Prüfungsverfahrens, das der Gewährung von Baudarlehen zum Wohnungsbau vorausgeht, wertvolle Bauzeit verloren gegangen sei. Um diesen Klagen abzuhelfen, ist dem Vernehmen nach beschlossene, die für das nächste Jahr von der Gesetzgebung bereits

bestimmten Baudarlehen schon vor Ende dieses Jahres, vielleicht von Oktober ab, auszuschütten. Dadurch wird erreicht, daß die Darlehen im nächsten Frühjahr bei Eintritt günstigen Baupostens sofort zur Verfügung stehen und daß auch, soweit das möglich ist, in der Winterzeit gebaut werden kann. Die Darlehen sind in der Hälfte der für dieses Jahr für das Gebiet des Baudarlehenverbandes festgesetzten Beträge ausgeschüttet. Der Grund liegt darin, daß die Prüfungsunterlagen der Darlehensanträge vielfach unzulänglich eingereicht werden, wodurch bis zur Bewilligung der Darlehen erhebliche Zeit verloren geht. Besonders die großen Städte des Bezirks, auf die der Hauptteil der Darlehen entfällt, sind noch sehr im Rückstand. Es kommt dies daher, daß die großen Baupläne dieser Städte wegen der Finanzierungsfrage in engem Zusammenhang mit den Haushaltsplänen stehen, deren Fertigstellung und Verabschiedung sich in diesem Jahre infolge der schwierigen Finanzlage und der Ungewissheit über die gesetzgeberischen Maßnahmen des Reiches und Staates auf finanzpolitischen Gebieten bis weit in den Sommer hinein verzögert hat. Öffentlich werden Wege gefunden, daß die Wästel des Staates, durch frühzeitige Ausschüttung der nächstjährigen Darlehen den Wohnungsbau künftig zu beschleunigen, nicht durch die inneren Finanzverhältnisse der Gemeinden verzögert wird.

Zeitvolle Berufung. Der vor Jahren längere Zeit im Bochumer Volksschuldienst tätig gewesene Lehrer F. v. B. wurde zum Stadtschulrat von Witten ernannt. D. amtierende auleist in Dortmund.

Der Millionen-Bühnenbaubau beim Stadttheater wird zur Zeit in Angriff genommen. Schon hat die ausführende Baufirma mit dem Wästel einer beträchtlichen Ziegelmengen und der Anfertigung der für die Arbeiten nötigen Holz auf dem Hof vor Haus Rechnen begonnen. Leider werden mehrere Bäume dem Bau Platz machen müssen.

Der Provinzial-Verband für die evang. weibliche Jugend Westfalens veranstaltet im August und September d. J. drei Freizeiten, die für junge Mädchen mit höherer Schulbildung bestimmt sind. Vom 15.—22. August können 14—18 jährige Mädchen mit höherer Schulbildung ihre Ferienstage in Glindebach verbringen. Vom 31. Aug. bis 8. Sept. ist eine Freizeit für 18—19 jährige junge Mädchen in Witten. Vom 31. Aug. bis 8. Sept. ist eine Freizeit für junge Mädchen über 18 Jahre in Bursfelde. Anmeldungen sind zu richten an das Verbandsbüro in Glindebach, im Städtchen 37. Hier kann in vergünstigter Weise, Gelfestigkeit der Provinz, aber auch der Ernst des Lebens zur Geltung kommen und die Sehnsucht nach warmem, starkem, lebensfähigem Menschsein erfüllt und starkes Selbstgefühl sich selbst und seinen Mitmenschen gegenüber erwecken werden.

Das Ende der privaten Stellenvermittlung. Die gewerkschaftliche Stellenvermittlung will der Entwurf eines Reichsarbeitsnachweises nach einem längeren Ueberlegungszeitraum völlig befechtigen. Es werden aber jetzt noch neue Stellenvermittler von den Gewerkschaften zugelassen. Der Handelsminister hat aber in einer Verfügung an die Regierungspräsidenten und den Kreispräsidenten in Berlin in die nicht erwünschte Richtung. Mit dem Inkrafttreten des Reichsgesetzes könne noch im Laufe dieses Rechnungsjahres gerechnet werden. Bei der Zulassung eines Stellenvermittlers soll deshalb die Bedürfnisfrage besonders streng geprüft werden.

Ein Lebensrettungsabzeichen. Die deutsche Lebensrettungsgesellschaft e. V. hat vor einiger Zeit anstelle der weggefallenen staatlichen Rettungsmedaille ein silbernes Abzeichen für Lebensrettung geschaffen, das bereits in mehreren Fällen verliehen worden ist.

Überfahrtung. Zu der Nacht über das Promenadenkonzert am vergangenen Sonntag in der Ausgabe vom 18. d. M. wird uns mitgeteilt, daß die Gelangvorträge von dem Wilhelmplatz, an denen sich über 200 Sänger beteiligten, von den vertriebenen, dem Unterband Bochum des Westfälischen Sängerbundes angefallenen Vereinen geboten wurden.

Leipziger Experimentalphysikologen in Westfalen. Die Leipziger, Meusel, Nachr. melden: Der Westfälische Provinzial-Vereinsverein hat die beiden Leipziger Experimentalphysikologen Rudolf Schulze und Paul Schläger zu einer vierwöchigen Vortragsreise eingeladen. Die beiden Herren werden ihren gesamten Apparat mit sich

Sie langweilen sich in der Sommerfrische

wenn Sie versäumen, den „Märkischen Sprecher“ rechtzeitig vor der Abreise unter Abgabe der neuen Adresse bei der Post oder dem bisherigen Austräger oder direkt in der Geschäftsstelle zu bestellen.

wohl künstliche Instrumente enthält, die zur Zeit in der experimentellen Psychologie gebraucht werden, vor Vertretern aller Schulrichtungen, der Industrie, des Handels und der Gewerbe, der Stadtverwaltungen und Verkehrsanstalten im rheinisch-westfälischen Industriegebiet demonstrieren und zugleich eine Einführung in die moderne Berufsberatung und Begabtenforschung geben. Die fängliche Vortragsreise dürfte auch in Bochum großes Interesse finden.

Veranlagung chem. Kameraden des Reichs. Regis. Nr. 4. Am 10. Juli fand beim Regimentskameraden Franz Greine, Bochum, lat. Gefellenshaus, Martenstraße, eine gut besuchte Gründungsversammlung chem. Kameraden des Reichs. Regis. Nr. 4 (Eis Hannover) statt. Als Vorsitzender wurde einstimmig Kamerad Kanonenberg und als Kassierer Kamerad Oberke-Schummann gewählt. Alle Anwesenden meldden sich zur Aufnahme und versprochen, alle noch fernstehenden Kameraden für die Veranlagung zu begeistern. Für die nächste Veranlagung, die am 11. Sept. in demselben Lokale stattfindet, sollen alle noch fernstehenden Kameraden eingeladen werden. Nach Schluß der Versammlung legte man sich in gemütlicher Runde zusammen und tauschte Kriegserlebnisse aus. Besondere Freude herrschte darüber, daß Bataillonskommandeur Hauptmann G. K. K., Bochum, der Einladung gefolgt war.

Selbstmord. Auf der Bahnstraße Bochum-Langendreer wurde die Leiche eines unbekannten Mannes gefunden, der offenbar selbst den Tod gesucht hat. Dem Toten war der Kopf glatt vom Rumpfe getrennt.

Gewerbegericht. Der Vorsitzende des Gewerbegerichts für die Stadt Bochum macht in der vorliegenden Ausgabe die Liste der Mitglieder des Gewerbegerichts für die nächsten drei Jahre bekannt.

Aus dem Sandreife Bochum.

Duerenburger, 19. Juli. Deutsche Volkspartei. Am Samstag fand im Lokale Schöpper die Jahreshauptversammlung der Jugendgruppe der Deutschen Volkspartei statt. Herr Walter sprach über „Praktische Arbeit in der Jugendgruppe“. An der Aussprache beteiligten sich die Herren Klein, Schmitt und Friedhelm. Es fand dann die Vorstandswahl mit folgendem Ergebnis statt: 1. Vor. Lehrer G. Walter, 2. Vor. Arthur Friedhelm, 1. Geschäftsf. Emil Heinz, 2. Geschäftsf. Fr. Hilbe W. Schöpper, 1. Kassier Fr. Hilbe W. Schöpper, 2. Kassier Fr. Hilbe W. Schöpper, 1. Schriftf. Fr. Hilbe W. Schöpper, 2. Schriftf. Fr. Hilbe W. Schöpper. Die hiesigen Mitglieder der Jugendgruppe sollen künftig jeden Dienstag, abends 8 Uhr, stattfinden. Die nächsten finden am Dienstag, 26. d. M. statt. Die Satzungen wurden beraten und angenommen. Herr Klein, Schmitt und Friedhelm machten noch einmal auf den Familienausflug aufmerksam, der am Sonntag, 24. d. M. stattfindet. Abmarsch um 12 Uhr von Schöpper und um 12 1/2 Uhr von Ruhns Mühle.

Aus der Nachbarschaft.

Kl. Eidel, 19. Juli. Mutige Tat. Der 18-jährige Schüler Fr. K. K. in Eidel 2, Bernerstraße 23, rettete am vergangenen Sonntag den

Meerlag.

Roman von Fedor von Bobeltz.

(Nachdruck verboten.)
Wichtig suchten Rattensteins Hände. Er hatte neben sich einen leisen Klageruf vernommen. Untas Gesicht war kalt; um die Augen wühlte sich ein inneres Licht. Ihr dunkler Blick blickte nach Untas.

„Guten Sie mit“, sagte sie, „ich —“
Er war schon vom Pferde. Er befiel nicht einmal die Augen. Er ließ den Gaul laufen. Untas fiel ohnmächtig in seine Arme. Sie glitt langsam aus dem Sattel, so daß er sie auffangen mußte. Aber er war vorzeitig als im ersten Schreck. Er schlang den Reiterhals des Fuchses um sein Handgelenk, legte das Mädchen auf den Rücken des am Grabenrand und band das Pferd an den nächsten Baum. Dann kniete er mit klopfendem Herzen neben Untas nieder.

Er wachte nicht, was er tun sollte. Die Angst lag in ihm auf. Die arme Kleine lag wie leblos da; das Gesicht war kalt; die Augen wühlte sich ein inneres Licht. Und lag in seinen Armen. Er umschlang sie und hob ihren Kopf hoch. Als er ihren schwachen Körper sah, wandelte sich ein tiefes Mitleid an. Er legte sich aufrecht an den Rand des Grabens und nahm sie in seine Arme.

Dann fiel ihm ein, daß man eine Ohnmächtige mit dem Kopf tiefer betten müsse, um den Blutandrang nach dem Hirn zu vermehren. Er nahm Untas das Gesicht ab, und seine rechte Hand umfaßte den Nacken ihres starken, schwarzen Halses. Und da schlug sie, noch immer mit zitternden Lidern, die Augen auf, und ihr Blick fiel befremdet auf ihn und schweifte umher. Dann bewegten sich ihre Lippen, und sie lächelte traurig.

„Was war das?“ fragte sie matt. „Eine Ohnmacht?“
Er war glücklich, sie wieder bei Sinnen zu wissen und sagte: „Beinahe so, gnädiges Fräulein.“

Ein Fall ins Ungewisse. Die Ueberanstrengung — und jetzt? Wieder wach?

Die Farbe kehrte in ihr Gesicht zurück. Sie dehnte und streckte sich und schloß nun plötzlich die Augen auf den Boden. Rattensteins.

Kurze sprang sie empor. Aber sie hatte ihre Kraft überschätzt. Sie taumelte, und wieder fiel sie auf.

„Nun artig“, sagte er ernst. „Ich tue Ihnen nichts, kleines Mädchen. Ich verlange nur, daß Sie sich ruhig verhalten. Sie sind wie ein gebildetes Käzchen. Püschchen. Püschchen Sie auf —“

Er zog seine Juppe aus und streifte sie ihr über.

„Sie paßt nicht ganz, aber erfüllt ihren Zweck.“

„Ah, das ist möglich“, sagte sie, und kuschelte sich in den Hals. „Und Sie? In dem dunklen wie ein Handwerksbursche — Sie werden sich gründlich erklären.“

„Gott bewahre. Ich bin handwerkst. Bleiben Sie sitzen.“

„Nun, ich steh auf. Ich muß mein Blut in Wallung bringen. Ich mache ein paar Freilübungen.“

„Sie streckte die Arme auf und nieder und beugte den Rumpf. Und dabei fiel ihr Blick auf das emporgerückte Bein. Schämige Rote pulste in ihre Wangen.“

„Ich sehe wie ein Stolz aus!“ rief sie, und sprang hinter die blühenden Brombeeren an Wald. Da pulste sie das zerrissene Gummiband aus der Hose und kniffte sie an ihr zusammengekniffenes Taschentuch. Dann band sie mit dem Gansen das Bein fest über dem Knie und zeigte sich wieder.

„So war es. Der Braune war dabongelockert, hatte dann halt gemacht und gemütlich an Blättern und Gähnen geputzt. Nur rief ein helles Wiehern des Fuchses ihr zurück. Er schaute sich um, antwortete und trabs her an und ließ sich willig fangen. Untas zog die Juppe Rattensteins wieder aus.“

„Und Sie?“ rief Rattenstein.

„Kein Gedanke. Ich bin wie ein gehetzter Fuchs. Wenn wir in flatter Gänge weiter reiten, schadet mir das Intermezzo nichts. Zu Pferde, mein Wort!“

„Sie sah bereits im Sattel und schleuderte den Rest ihrer Juppette in die Luft.“

„Gottlos“, jubelte sie, „nun bin ich wieder Püschchen. Wie wird sich eine Ohnmacht?“

„Aber wie. Beim nächsten Ausritt vergesse ich den Kognat nicht.“

„Wie kam es?“

„Der starke Wind, der Gewittergust und die Sonne. Vor allem die Sonne. Es gibt Sonnenstrahlen, die auch mich manchmal überfallen. Dann bekomme ich eine Art Heißhunger und Herzlopfen und eine rote Nase. Ich glaube an chemische Einwirkungen.“

„Ich glaube“, begann sie, und dann schloß sie plötzlich. Sie ritt ganz dicht neben ihm. Sie war still geworden und nachdenklich.

„Nun?“ fragte er. „Sie fingen einen Satz an —“

„Ah, Sie Vermittel!“
„Nein, bitte nicht — nicht bedauern. Es ist ja vorüber — und ich erzähle Ihnen das nicht, um Mitleid zu erwecken, sondern — Sie schienen mich vorhin nicht zu verstehen, als ich von meiner Selbstverleumdung sprach. Ich bin jetzt alt geworden. Die Angst vor dem Ungewissen erzeugte allerlei schreckliche Einbildungen. Und die wollte ich durch Ihre Arbeit bekämpfen. Ich stellte mir selbst mathematische Aufgaben und rechnete wie eine Rechenmaschine. Ich lerne Griechisch und Sanskritalektre, die eine besondere Aufmerksamkeit erfordern. Ich beschäftigte mich auch mit der Methodenlehre und mit allerhand Projektionsarbeiten.“

„Als Kind?“ rief Rattenstein in wachsendem Erstaunen.

„Ja, als Kind. Als Mädel von zwölf, dreizehn Jahren. Da fand es an. In einer Zeit, die sonst die glücklichste der Kindheit zu sein pflegt. Und nun werden Sie auch verstehen, warum ich nicht so wie andere bin — wie andere junge Mädchen. Ich war: diese schreckliche Zeit, die allen Sonnenstrahlen in mir verdunkelte, hatte auch ihr Gutes. Erzog mich zur Selbstständigkeit und machte mich freier — aber beeinflusste doch auch mein Urteil — ja, ich glaube — belebte den Sinn für Ungerechtigkeit. Ich fühle das zuweilen —“

Rattenstein wachte nicht, was er sagen sollte. Er neigte den Kopf. Und dabei schloß er wieder im Nebenversteck seiner Fingerhüte den schwächsten Körper des Mädchens, und sein Blick umglitt in raschem Fluge ihre Figur: die Puppenhaftigkeit ihrer Erscheinung, die den Bufen unter der russischen Bluse nur ahnen ließ, die schmalen Hüften, die Taille, die wie eine Linie der Vorstellung war. In dem männlichen Empfinden Rattensteins löste sich etwas wie ein verwundertes Begreifen: das unbestimmte Empfinden, daß diese junge Dame mit den klugen Augen einer reifen Frau in den unfertigen Zügen die Grenzen der Kindheit noch immer nicht überschritten hatte.

(Fortsetzung folgt.)

L.T.

Intimes Theater
Bochum, Kortumstr. 10
o

**Wie ein
Bomben-Einschlag**
wirkte der Erfolg der erstklassigen
Kunstkräfte vom 16.-31. Juli
mit
**Fredl Moreno
Yo Hara**
**Splendit u. Partnerin
Otto Waldemar**
sowie den übrigen 6 Attraktionen!
Nachmittags täglich 4-Uhr-Tee mit
abwechselndem Programm.
Eintritt frei! Abends 8 Uhr.
Es sei besonders auf den angenehmen
kühlen Aufenthalt hingewiesen!

Parkhaus Bochum

Mittwoch, den 20. Juli, nachm. 4 Uhr

Garten-Konzert

ausgeführt durch das Horn-Quartett des städt.
Orchesters (K. Burkhardt, F. Fausse, F. Schmidt,
E. Becker).

Eintrittspreis 2,50 M., Kinder die Hälfte.

KAFFEE HACKERT
Diese Woche Spezialität:
Frankfurter Kranz.

Stimmungen und Reparaturen
von Pianof. u. übernimmt
Pianofabrik W. Marx, Kaiser-Wilhelmstraße

Das Neueste
auf dem Gebiete der künstlichen Hörmittel:
Der kleine elektrische
Phonophor-Lautsprecher im Ohr
für Schwachhörige
(Siemens & Halske A.-G.)
wird Samstag, den 16. Juli von 1—6 Uhr im
Hotel Bochumer Hof, Bochum, kostenlos
und unverbindlich vorgeführt.
Phonophor-Gesellschaft m. b. H.
Hamburg 1 Mönckebergstr. 13.

PFAFF
Die weltberühmte
PFAFF
Nähmaschine
In alter Friedensquali-
tät; und jeder Aus-
führung wieder lie-
ferbar bei kulanter
Zahlungsbedingung.

Stopf- und Näh-Unterricht gratis.

A. Wolters
Friedrichstr. 9 / Telefon 1161.

Herde Herde
 von Mk. 700.— an.
 Große Auswahl. Alle Ausführungen
 Nachlaß auf die Grundpreise 30%,
 Friedrichstraße 18.

➤ Fragen Sie ➤
nur Merz'ss Naturhaar-Zöpfe
und Haarerfag
 Geheimes Haus am Platz.
 Einmalige Auswahl, Billige Preise, Feilschen
 beim Einkauf in togezeitigen Rabatten gratis.
Frau Merz ::: Hochstraße 20.

Stadttheater Bochum.
Mittwoch, 20. Juli, 7 bis
gegen 11, Vorm. A. 30
„Hilseungen“ 3. Teil.
Donnerstag, 21. Juli, 7 bis
gegen 11, Vorm. C. 30
„Hilseungen“ 1. und 2.
Teil.

Kerger und Verdruß
 erfohrt Sinen
Bohlmann's
Flaggen-
Lack.
 Wird feinstart und
 trocknet sehr rasch.
 Nur bei mir erhältlich.
 In dopp. gef.
Leinöl
 steht am billigsten
 Tagespreise.
 Sämtl. Farben
 und Lacke.
Carl Bohlmann
 Soeden, Karimkroß 4.
 Fernruf 88.

Sitzung 18.-24. August
 Koblenz.
Geld-Lotterie
 23 673 Gewinne M.
 1 000 000
 1 000 000
 80 000
 70 000
 Gesamtgewinne:

Cofe à M. 6. - Wo.u. Bitte
empfehlen u. versenden
Rudolf John, Bank-
Gamburg 89, Gleringh. 32
Postfach-Quart. 7 393.

Hans Schulte
Nähmaschinenmechaniker
Reparaturen an Näh-
maschinen und Fahr-
rädern werden prompt
und billig erledigt.
Jetzt
Mühlenstraße 45
Ecke Kaiser Friedr.-Platz

**Jeder
Kunde staunt**
über die enorme
Auswahl der

**Rhein.-Westf.
Möbelfabrik
BOCHUM**

Haben Sie Bedarf
in
**Schlafzimmern
Küchen
Wohnzimmern
Einzel-Möbeln wie:
Betttellen
Matratzen
Sofas in Plüsch u.
Leder
Sofatische
Ausleuchtische**

so überzeugen Sie sich
von der Qualität
und den Preisen
meiner Waren.
Auf Wunsch:
Zahlungs-
Erleichterung!
Kulante Bedienung
Reelle Preise!

Stärkewäsche

Kragen, Manschetten,
Oberhemden liefert schnell
Färberei

Galluschke
Häuten in allen Stadtteilen • Ld

Wer Stoff hat

Herrn- u. Knaben-Kleidung, Anfertigung nach Maß, Kinder- und Herren- und Knaben- bei billiger und guter Bedienung in eigener Werkstatt.
Herrn. Jassel, Bochum,

Bankkonto:
Dresdner Bank, Dortmund.

Postscheckkonto:
Köln 95621.
Telefon 4884.

Westdeutscher Sport - Konzern

Uebbing & Co., G. m. b. H.
Dortmund, Brückstr. 22.

Guthaben und Reserven
über 3 Millionen Mark.

50% Dividende

zähle jedem Einzahlher nach 2 Monaten
ohne Abzug, laut Festsetzung des Schutz-
verbandes Deutscher Sport- und Wett-
konzerne, Sitz Berlin.

Tägl. Einzahlungen von 100 bis 10000
Mark können beim Postscheckamt Köln,
Dresdner Bank, Dortmund oder bei der
Generalvertretung Bochum erfolgen.

Für die
REISE

empfehle:
Rohrplattenkoffer, Kupeekoffer
Kleiderkoffer, Rindlederkoffer

E. Köllermann
Rottstr. 39-41 :: Filiale Friedrichstr. 2

**Wenn Sie sich
neu einrichten**

**Ihr Heim vergrößern
oder verschönern wollen**

so stellen Sie bitte meiner
Ausstellung künftigerwbl.
Gebrauchs- und Defo-
rationsgegenstände
einen zwanglo-
sen Besuch
ab

A. Homborg
Bodum, Hofstraße 2

Rückgesetzte u. neue Stühle
 Korbmöbel, Weißlack - Metall - Betten,
 Flurgarderoben usw. sehr billig
Möbelgroßlager Hunsheidstraße 34
 Fernruf 3412.

Zentralheizungen,
 .. Sanitäre Installation ..
 Lieferung von Rohrleitungen,
 Abwärmeverwertungs - Anlagen
 Waschkäuen,
 Kokssparer zum Einbau in vor-
 handene Heizkessel.
Albert Staubach, Jng.
 Fernspr. 669 Bochum Fernspr. 669



Ringe



**Enorme
Aus-
wahl
Silber
500 ge-
stempelt**



**Retzende
Neuheiten.**

**Aus-
gewählte
Muster
Gold
333 ge-
stempelt**

Ringe



Uhren-Rave

Bongardstraße 22. Telefon 2393.

— Beachten Sie meine Schaufenster. —

blau-weißer Gartenkies
ist wieder eingetroffen.
W. Eisenkrämer, Baumaterialien.

Vernickeln

sämtlicher Haushaltsgegenstände
Aufarbeiten von Kronleuchtern
Messingtangen u. s. w.

Vernickelungsanstalt **Fritz Lenz**
Alleestr. 10, neben der Christuskirche.

**Die Anschaffung
eines Anzuges**

Ist durchaus nicht so kostspielig, wie weite Kreise der Bevölkerung noch annehmen. Wir machen täglich die Erfahrung, daß unsere Kunden glauben, für einen guten fertigen Anzug 1000 Mk. und mehr anlegen zu müssen. Wir liefern Ihnen für 400—700 Mk. Anzüge aus wirklich guten Stoffen. Die Ausstattung jedes einzelnen Stückes mit besten Zutaten und guter Verarbeitung geben Ihnen die Gewähr, daß Sie bei uns das Beste vom Besten kaufen.

HERREN-BEKLIEDUNGS-HAUS
Fortuna

Bochum, Hellwegstr. 1,
gegenüber Kaufhaus Koppel.

Ausbildung zum Chauffeur

Allerfeinsten Friedens-

Weinessig

garantierter Weingehalt 45%,
Säuregehalt, 10,5 bis 11%,

liefert nur an Wiederver-
käufer zu konkurrenzlos
billigen Preisen

Heinrich Hoppe - Bochum

Pleperstraße 33. Telefon 800.

Reisegepäck-Versicherung

Herrenhüte
waschen, färben, umpressen
in höchster Vollendung
Hut-Fabrik H. Kemner
Obere Marktstraße 27.

Klavier-Geldschrank
Transport oder -Umstellen sofort
eintr. Karton, Hermannsöhne 2a. Tel. 2139

 **C. O. Loer, Kammerjäger**
gerichtet, Sachverständ., u. Gutachter
Friedrichstr. 2 Bophum, Telef. 9250

Mühle Gloffermann
Böchum
Mallieferstr. 48 Fernspr. 573
kauft jedes Quantum

Gerste
Roggen
Weizen
Hafer

von guter Beschaffenheit der diesjährigen
Ernte zum höchsten Tagespreis und er-
bittet umgehende Anlieferung.

Donne



Neuaußerelei
die Post 50
Haus. — Er
langte Einse
beizufügen. —
und 5—8 Uhr
Krieg oder
Pfeuerung u
Menschen

Die

Von einem
Arbeiten will.
Wer dem
ist einbringend
des Industrie-
büßes hier zu
muß hier zu
daß auch der
netzte Unzu-
leht, und ge-
falsch ist
sande gefor-
sch darauf
alles vertre-
stimmung mit
Aufstand her-
die Wohlstän-
schließen an
Leben
für Polen
zu entgeg-
nung verlei-
den polnische
Erhöhungen
Mehrheit ne-
auch auf die
Bevölkerung
freundliche
Briand ge-
Meer sprach
Gerade in
der Druck
hier zwar an-
steht, und
stimmung be-
Polen fieser
Drohung
die deut-
erheblich
Der polni-
thrum für
auch das
gerichtet
land führte
Korstant zu
nicht befehe-
den ober-
Polen zu
waren die
schoß, da
die Menge
Rede davon
von Ordnung
nächst ist
polnischer
ständen kä-
viele polni-
den, daß die
Industrie
auszu-
der polni-
traut, daß
schließen
ihm dazu
fehlt, die
wirden ver-
landsgebiet
nämlich
oberhalb
land. Der
Energiezeug-
Absatz in
die ober-
Werkzeuge
Oberflächen
und Textil-
Polen kann
Daher den
Aufstand in
ein Drittes
dustrie ist
geschaffen
igen Arbeit-
Werkführer
halten. Wo
gestellten
schaft in
waren es
nischen
Wirtschaft
ist mit
mit Ge-
weiter ge-
wie seine
ein Wer-
der Aus-
ben des
wird Jahr-
Treibens
schließen
Industrie
sfort an
der Schade-
Er wächst
die ober-
zeichnungen
Es ist üb-
dung und
behalten,
gebiet aus-
Die Mo-
ern ein-
deln, um